

2011 März

Themen
Rassismus
Menschenrechte
Selbstbestimmung



Rabbit-Proof Fence

2011 März | April

Themen
Mobbing & Außenseiter
Kinderarmut
Wunschträume



Wer küsst schon einen Leguan?

2011 April

Themen
Zukunftsperspektiven
Coming-of-Age
Schule



Prinzessinnenbad

Wertvolle Filme
für Schüler
ab 10 Jahre

www.kino-ab-10.de

**Kino
ab 10**

Rabbit-Proof Fence



Spielfilm, Australien 2002, 94 Minuten
FSK ab 6, empfohlen ab 12 Jahre

Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie: Phillip Noyce

Drehbuch: Christine Olsen, nach der Romanvorlage von Doris Pilkington

Darsteller/innen: Everlyn Sampi (Molly), Laura Monaghan (Gracie), Tianna Sansbury (Daisy), Kenneth Branagh (A.O. Neville), David Gulpitil (Moodoo) u.a.

Long Walk Home

Australien, 1931, in einem Aborigine-Dorf namens Jigalong: Ein heranrasendes Auto zieht eine gewaltige Staubwolke hinter sich her. Wenige Augenblicke später verflüchtigt sich der Staub – und drei Kinder sind verschwunden. Gewaltsam wurden die 14-jährige Molly, ihre achtjährige Schwester Daisy sowie deren zehnjährige Cousine Gracie aus ihren Familien gerissen und in ein Erziehungscamp ans andere Ende Australiens gebracht. Ganz legal, im Namen der Regierung, denn die australische Rassenpolitik duldet keine Mischlingskinder. Leiter dieser Aktion ist der Eingeborenen-Beauftragte Neville. Tausende von Kindern lässt er mit Polizeigewalt aus ihrer Heimat verschleppen, um sie zu einfachen Bediensteten für die weiße Oberschicht umzuerziehen.

Zwei Tage hält es Molly aus, dann kann sie die Jüngeren zur Flucht überreden. Die einzige Orientierung, die die Mädchen in der endlosen Weite Australiens haben, ist ein Zaun, der den Kontinent teilt, um Kaninchen vom Farmland fernzuhalten – der „Rabbit-Proof Fence“. Die Kinder sind mit diesem Zaun aufgewachsen und er wird sie nach Hause geleiten, durch den Busch und die Wüste, bei Sturm, Regen und unerträglicher Hitze ...

Termine

Mo	14.03.	10.00	Hackesche Höfe Kino Mitte
Mi	16.03.	10.30	fsk-Kino Kreuzberg
Do	17.03.	10.00	Broadway Charlottenburg
Di	22.03.	10.00	Passage Neukölln



BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL # 4
vom 10. bis 23. März in 6 Berliner Kinos
www.britfilms.de



» Über den Film

Der Film beleuchtet ein dunkles Kapitel australischer Rassenpolitik, das lange vertuscht und verschwiegen wurde. In wunderbaren Bildern einer überwältigenden Landschaft und begleitet von der mitreißenden Musik von Peter Gabriel, erzählt der Film eine wahre Geschichte über bemerkenswerten Mut, Ausdauer und Willensstärke. Von 1910 bis 1976 verschleppte die australische Regierung mehr als 100.000 Aborigine-Mischlingskinder in Umerziehungsheime. Auch die Autorin der Buchvorlage Doris Pilkington, ihre Mutter und Tanten gehören zu diesen Kindern, die man heute „The Stolen Generations“ nennt. Eine Entschuldigung seitens der australischen Regierung erfolgte im Februar 2008 – auf eine Entschädigung warten die meisten Opfer der Zwangsassimilierung bis heute vergebens.

Unter der sensiblen Regie von Phillip Noyce ist aus dem historischen Stoff ein packendes Roadmovie geworden, ein intensiver Mix aus Drama, Politik und Natur, der noch lange nachwirkt.

» Programm.kino.de

Ein packender, zutiefst humaner Film, den man nicht so schnell vergessen wird. » zitty

» Auszeichnungen:

Das bildgewaltige Drama wurde auf sieben renommierten Filmfestivals mit dem Publikumspreis ausgezeichnet und erhielt weitere Preise in den Kategorien: Bester Film, Beste Regie, Beste Musik, Bester Ton, Bestes adaptiertes Drehbuch und Beste Hauptdarstellerin. Der Soundtrack, den Peter Gabriel komponierte, wurde für den Golden Globe in der Kategorie Beste Musik nominiert.

» Themen

Literaturverfilmung, Australien, Rassismus & Menschenrechte, Aborigines, Diskriminierung, Selbstbestimmung & Identität, Würde, Naturverbundenheit, Mut

» Fächer

Englisch, Geografie, Politik, Geschichte, Sozialkunde, Ethik, Religion



Wer küsst schon einen Leguan?



Spielfilm, Deutschland 2003, 89 Minuten
FSK ab 0, empfohlen ab 10 Jahre

Regie: Karola Hattop

Drehbuch: Michael Demuth

Darsteller/innen: Frederick Lau (Tobias Baumann), Michael von Au (Max Feldkamp), Antje Westermann (Tobias' Mutter) u.a.

Allein gelassen

Heute wird Tobias 13 Jahre alt und niemand ist da, um mit ihm zu feiern. Seine Mutter hat ihm immerhin einen Kuchen hingestellt – mit zwölf Kerzen! In der Schule bekommt das Geburtstagskind nur die üblichen gehässigen Sprüche zu hören und wird als „Assi“ beschimpft. Vater unbekannt, Mutter arbeitslos, kein Geld und keine coolen Klamotten – Tobias steht in der Hierarchie der Klasse ganz unten. Kein Wunder, wenn ihn Enttäuschung, Trotz und Wut aggressiv werden lassen.

Alles ändert sich, als der smarte Drehbuchautor Max nebenan einzieht. Tobias nutzt die Chance und verkündet in der Schule eine fantastische Neuigkeit: Sein Vater sei endlich von einer langen Reise zurück und habe ihm einen Leguan mitgebracht. Die Klasse fordert Beweise und Tobias hangelt sich von einer Lüge zur nächsten. Nach langem Drängen lässt sich Max auf das Vater-Sohn-Spiel ein. Weniger aus Mitleid oder Sympathie, sondern weil er sich realistische Anregungen für seine derzeit erfolglose Daily Soap „Mitten im Leben“ erhofft. Als Tobias' Mutter tödlich verunglückt, hofft Tobias bei Max bleiben zu können. Doch der Vater wider Willen kneift.

Termine

Mi	23.03.	10.00	UCI am Eastgate Marzahn
Do	24.03.	10.00	Alhambra Wedding
Mo	28.03.	10.00	Cineplex Titania Steglitz
Mi	30.03.	10.00	UCI Friedrichshain
Di	05.04.	10.00	Cineplex Spandau
Mi	06.04.	10.00	Karli Neukölln



» Über den Film

Regisseurin Karola Hattops sensibles Drama ist von bestechender Authentizität. Konsequent durch Tobias' Augen erzählt, entsteht das gefühlvolle und vielschichtige Porträt eines verletzlichen Außenseiters, der sich nach familiärer Geborgenheit, Zuneigung und Anerkennung sehnt.

Als der lieblos herumgestoßene Sohn Tobias einer überforderten alleinerziehenden Mutter zeigt der junge Darsteller Frederick Lau eine beeindruckende Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten zwischen Hilflosigkeit, Aggression und Verzweiflung auf der einen, sowie Glückshoffnung, Liebesfähigkeit und kindlicher Freude auf der anderen Seite. In Mimik und Gestik trifft er authentisch die Situation und das Lebensgefühl eines vernachlässigten 13-Jährigen, der versucht, sich gegen alle Realitäten selbst zu behaupten.

Die elementare Spielfreude des Darstellers, seine wahrhaftige und oft anrührende Interpretation der facettenreichen Rolle bewirken ein hohes Maß an Identifikation und Mitgefühl beim Zuschauer und tragen zum Nachdenken über Verantwortung und Achtung im Umgang miteinander bei. Außerdem regen sie die Kreativität und Phantasie von Kindern bei der Suche nach Lösungen auch in schwierigen Situationen an. » Aus der Jurybegründung: Robert-Geißendörfer-Fernsehpreis 2004

» Auszeichnungen

Adolf-Grimme-Preis Nominierung 2004, Europäischer Kinderfilmpreis und Publikumspreis beim Kinderfilmfestival Schlingel, Bester Kinderfilm beim Kinderfilmfestival Goldener Spatz 2005 und weitere Auszeichnungen und Nominierungen

» Themen

Mobbing & Außenseiter, Kinderarmut, Alleinerziehende, Familie & Vater-Sohn-Verhältnis, Konsumkultur, Träume & soziale Realität, Freundschaft, Verantwortung, Trauer & Tod, Gewalt, Fernsehwelten & Wirklichkeit

» Fächer

Deutsch, Sozialkunde, Lebenskunde, Religion



Prinzessinnenbad



Dokumentarfilm, Deutschland 2006, 92 Minuten

FSK ab 12, empfohlen ab 15 Jahre

Prädikat: Besonders wertvoll

Regie: Bettina Blümner

Mitwirkende: Klara Reinacher, Tanutscha Glowasz, Mina Bowling, George-Daniel Thelitz u.a.

Ich komm aus Kreuzberg

Klara, Mina und Tanutscha sind fünfzehn – seit dem Kindergarten teilen sie dieselben Interessen und alle Geheimnisse, feiern Partys, flirten, pöbeln und verbringen viele Sommernachmittage mit Freunden im Prinzenbad. Keines der Mädchen kommt aus einem klassischen Vater-Mutter-Elternhaus, auffällig die Abwesenheit der Väter – im Film wie im Leben. Was sie unterscheidet: ihre Einstellung zu Schule, Zukunft, Beziehungen.

Mina, die Zielstrebige, will unbedingt ihr Abitur schaffen und hat einen festen, etwas älteren Freund, der dummerweise für ein Jahr nach Lateinamerika verschwinden will. Tanutscha ist die mit der größten Klappe. Den Kontakt zum iranischen Vater hat sie abgebrochen, weil der mit seinem Leben nicht zurechtkommt und ihr die Schuld dafür gibt. Liebevoll kümmert sie sich um ihren Halbbruder, fordert aber mehr Freiräume von ihrer überbesorgten Mutter. Klara hat sich noch nicht entschieden, ob sie Tierpflegerin oder Pornostar werden will. Das ist (hoffentlich) ein Witz, aber sie hängt am meisten in der Luft. Wegen eines Diebstahls muss sie gemeinnützige Arbeit leisten und besucht die „Schwänzerschule“. Es macht ihr Schwierigkeiten, sich ihre Zukunft auszumalen, weil sie sich eigentlich für gar nichts interessiert. Sie sehnt sich nach Orientierung und auferlegter Disziplin, denn ihre Mutter hat nur zwei Regeln aufgestellt, an die sich Klara halten muss: „Nicht schwanger werden und kein Heroin“ ...

Termine

Mo	04.04.	10.00	Cineplex Titania Steglitz
Mi	06.04.	10.00	UCI Friedrichshain
Do	07.04.	10.00	fsk-Kino Kreuzberg
Di	12.04.	10.00	Alhambra Wedding
Mi	13.04.	10.00	Kartli Neukölln



» Über den Film

Dokumentarfilme für das Kino haben in den letzten Jahren an Popularität gewonnen. *Prinzessinnenbad* ist einer der Gründe dafür. Regisseurin Bettina Blümner beobachtet die sich vom Kind zur Frau entwickelnden Mädchen genau, sie denunziert die Freundinnen niemals, verbündet sich aber auch nicht mit ihnen. Die Gespräche der Drei zeugen von großer Ehrlichkeit, es klingen das Ende der Kindheit und die Veränderung der Freundschaften mit an. Ein authentisches Bild vom Erwachsenwerden in der Metropole Berlin – eine unterhaltsame, fein ausbalancierte Momentaufnahme aus dem Leben dreier Mädchen.

Es ist das echte Leben, in einem Multikulti-Problembereich mit hoher Arbeitslosigkeits- und Schulabbrecherquote, unsicheren Zukunftsperspektiven und einer komplexen Mischung aus konservativer muslimischer Einschränkung und alternativer Berliner Freiheit. Hier sind die drei Protagonistinnen zu Hause, hier verläuft ihr Weg durchs Erwachsenwerden, den sie für das Publikum sehr unterhaltsam ausloten: forsch und unsicher, rau und charmant, stark und verletzlich. » Spiegel Online, 31.Mai 2007

» Auszeichnungen

58. Deutscher Filmpreis 2008 in der Kategorie Bester Dokumentarfilm, 57. Internationale Filmfestspiele in Berlin: „Dialogue en Perspective“ der jungen deutsch-französischen Jury

» Themen

Schule, Coming-of-Age & Identität, Pubertät & Selbstfindung, Selbstbewusstsein, Familie & Erziehung, Regeln, Generationenkonflikt, Freundschaft, Liebe, Sexualität, Geschlechterrollen, Zukunftsperspektiven

» Fächer

Deutsch, Sozialkunde, Ethik, Religion



Alhambra

Seestraße 94
Wedding
U6 Seestraße
Tram M13, 50; Bus 120, 106

**Broadway**

Tauntenzienstraße 8
Charlottenburg
S5, 7, 75, 9 und U2, 9
Zoologischer Garten
U1, 2 Wittenbergplatz
Bus M19, M29, M46

**Cineplex Spandau**

Havelstraße 20
U7 Altstadt Spandau; Bus X33

**Cineplex Titania**

Schloßstraße 5-6
Steglitz
S1 Feuerbachstraße
U9 Walter-Schreiber-Platz
Bus M48, M76, X76, 181, 186

**fsk-Kino am Oranienplatz**

Segitzdamm 2
Kreuzberg
U8 Moritzplatz
U1 Kottbusser Tor; Bus M29,
140



behindertengerecht eingeschränkt behindertengerecht

Hackesche Höfe Kino

Rosenthaler Straße 40/41
Mitte
S3,5,7,75 Hackescher Markt
U8 Weinmeisterstraße

Karli Kinocenter

(in den Neukölln Arcaden)
Karl-Marx-Str. 66
Neukölln
U7 Rathaus Neukölln
Bus 104,167

**Movimento**

Kottbusser Damm 22
Kreuzberg
U8 Schönleinstraße

Passage

Karl-Marx-Str. 131-133
Neukölln
U7 Karl-Marx-Straße

UCI am Eastgate

Märkische Allee 176-178
Marzahn
S7 Marzahn
Tram M6, 16; Bus 191

**UCI Friedrichshain**

Landsberger Allee 54
Friedrichshain
Tram M5, M6, M8, M10



Kino ab 10 >> Fax (030) 23 55 62 20 | Telefon (030) 23 55 62 51 | E-Mail kino-ab-10@jugendkulturservice.de | www.kino-ab-10.de

Wir möchten an folgenden Schulvorstellungen teilnehmen		Film	Anzahl Schüler	Anzahl Begleitpersonen
Datum	Uhrzeit			

Wir möchten im Anschluss an die Filmvorführung an der medienpädagogischen Nachbereitung im Kino teilnehmen (30-90 Min. nach Vereinbarung)

Wir möchten eine Sondervorstellung für mind. 50 Personen zu einem anderen Termin buchen. Wir bitten um Kontaktaufnahme zur Terminabsprache.

Schule	Schulform	Die Unterrichtsmaterialien erhalte ich
Straße/Nr./PLZ/Ort	Telefon	<input type="checkbox"/> per Download
Lehrkraft/Ansprechpartner/in	Fach	<input type="checkbox"/> per E-Mail
E-Mail	Klasse	<input type="checkbox"/> Bitte informieren Sie mich auch zukünftig über die Schulfilmveranstaltungen des Kinderkino-büros. Mit der Aufnahme meiner Kontaktdaten (postalisch und E-Mail) in einen Verteiler bin ich einverstanden.

Datenschutz: Wir benutzen Ihre Daten zur Bestätigung Ihrer Anmeldung und zur Zusendung des pädagogischen Begleitmaterials. Ihre personenbezogenen Daten werden in keinem Falle an Dritte weitergeleitet, verkauft oder vermietet!

Kino als Erlebnisort

Film als Lernstoff

Regelmäßige und preisgünstige Schulfilmangebote für Kinder und Jugendliche, ergänzt durch Anregungen und Material für den Unterricht und mit medienpädagogischer Begleitung, Workshops, Gesprächen mit Filmemachern und Gästen im Kinosaal.

Das Kino wird zum Klassenzimmer

Alle Schulvorstellungen finden nur nach Voranmeldung statt und werden medienpädagogisch betreut. Vor der Filmvorführung findet eine allgemeine Einführung für alle statt. An der weiterführenden intensiven Nachbereitung im Anschluss an die Vorführung direkt im Kino kann nur eine Klasse teilnehmen. Die Dauer beträgt je nach Vereinbarung ca. 30 bis 90 Minuten.

Anmeldung und Informationen

Bitte nutzen Sie das beigefügte Fax-Formular als Kopiervorlage. Telefon (030) 23 55 62 51, www.kino-ab-10.de oder E-Mail: kino-ab-10@jugendkulturservice.de

Sondervorstellungen

Manchmal passen die Termine nicht zu Ihrem Stundenplan. Ab einer Mindest-Besucherzahl von 50 Personen organisieren wir individuelle Zusatzvorstellungen ohne medienpädagogische Begleitung. Fragen Sie bei uns nach!

Unterrichtsmaterial

Zu jedem Film gibt es methodisch aufbereitetes Begleitmaterial, das Sie mit Ihrer Anmeldebestätigung per E-Mail als PDF oder als Link zum Download zugesandt bekommen. Download: www.kino-ab-10.de

Kino ab 10

Ein Projekt des Kinderkinobüros der JugendKulturService gGmbH



gefördert durch

medienboard
Berlin-Brandenburg GmbH

Kooperationspartner des März-Programms *Rabbit-Proof Fence*



www.britfilms.de

Eintrittspreise

Kino ab 10: 2,50 €, ermäßigt* 2,00 € pro Schüler/in.
Pro 10 Schüler/innen hat eine Begleitperson freien Eintritt.

BRITFILMS: Die Filmvorführungen im Rahmen von BRITFILMS im März kosten 3,50 €, ermäßigt* 3,00 € pro Schüler/in.

* Die Ermäßigung erhalten angemeldete Schulklassen an der Kinokasse bei Vorlage des Ermäßigungsscheins des JugendKulturService (Theater der Schulen).